

Vorbereitung auf die praktische Zwischenprüfung in der Pflegeausbildung



LIEBE PRAXISANLEITERINNEN UND PRAXISANLEITER,

mit dieser Handreichung möchten wir Sie bei der Vorbereitung auf die bevorstehende praktische Zwischenprüfung unterstützen. Ihr Engagement ist entscheidend für den Erfolg unserer Auszubildenden.

ANFORDERUNG DER PRÜFUNGSKLIENTEN:

Bitte reichen Sie bis zum 23.05.2025 folgende Dokumente per E-Mail an pa@aschke-seminare.de ein:

- **Anlage 1:** Klienten-Vorschläge A und B (mit Auswahlkennzeichnung)
- **Anlage 2:** Einwilligungsf formular

Hinweis: Klienten in palliativer Versorgung oder mit Infektionskrankheiten dürfen nicht geprüft werden.

PRAKTISCHE PRÜFUNG:

Die Prüfung umfasst die Kompetenzbereiche I bis V der **Anlage 1** und beinhaltet eine selbstständige, umfassende Pflege. Wichtige Elemente sind die Pflegebedarfsanalyse, Planung, Durchführung, Evaluation sowie Kommunikation und Qualitätssicherung. Die Prüfung erfolgt in realen, komplexen Pflegesituationen mit mindestens zwei Klienten, wobei einer erhöhten Pflegebedarf aufweist.

AUFGABEN:

- **Grundpflege:** Pflegegrad 2–4, Teilkörperpflege inkl. Anleitung, 2 Prophylaxen
- **Behandlungspflege:** LG 1 & 2, inkl. RR- und Pulsmessung
- **Beratung:** mit festgelegtem Schwerpunkt (Prophylaxen; Ernährung; Hilfsmittel etc.)

Wichtig: Als Fachprüfer informieren Sie den Auszubildenden erst zwei Tage vor der Prüfung über die Klienten und den Prüfungsumfang.

ZEITPLANUNG AM PRÜFUNGSTAG:

- **Vortag:** Pflegeplanung
- **Dienstzimmer (ca. 30 Min.):** Übergabe durch Pflegefachkraft
- **Klienten-Setting (ca. 90-110 Min.):** Pflege durchführen
- **Dienstzimmer (ca. 15-20 Min.):** Nachbereitung, Dokumentation
- **Gesprächszimmer (ca. 15 Min.):** Reflexionsgespräch

Gesamtdauer: 150-180 Minuten

Bitte senden Sie die Dokumente an pa@aschke-seminare.de.

AUFGABE DER PFLEGEPLANUNG:

Erstellen Sie eine Pflegeplanung mit folgenden Inhalten:

Inhalt Schwerpunkt a) Grundpflege

- 3 individuelle Pflegeprobleme unter Berücksichtigung von Ressourcen
- jeweils ein passendes Pflegeziel (insgesamt 3 Pflegeziele) resultierend aus den individuellen Pflegeproblemen, zugeordnet zu mind. 3 Themenfelder oder 3 ABEDLs
- 2 ausformulierte Prophylaxen
- 2 Einschätzungen der relevanten Risiken und Pflegephänomenen
- Unter Berücksichtigung von Hilfsmittel und/ oder Geräten

Inhalt Schwerpunkt b) Behandlungspflege/ Beratung

- 2 individuelle Pflegeprobleme unter Berücksichtigung von Ressourcen
- jeweils ein passendes Pflegeziel (insgesamt 2 Pflegeziele) resultierend aus den individuelle Pflegeproblemen, zugeordnet zu mind. 2 Themenfelder oder 2 ABEDLs
- 1 Einschätzung der relevanten Risiken und Pflegephänomenen
- Unter Berücksichtigung von Hilfsmittel und/ oder Geräten